

Schlupfwespe *Aphidius colemani* gegen Blattläuse

Schädling

Pfirsichlaus, Baumwollaus *Aphis gossypii*, u.v.m.

an: Gurken, Paprika, Auberginen, ...

Blattläuse überwintern im Gewächshaus (**Unkräuter!**) oder fliegen im Frühjahr von ihren Winterwirten zu. Die Vermehrung geht rasend, die Tiere saugen an Blättern und Triebspitzen. Es kommt zur Bildung von **Honig-** und **Rußtau**, *Aphis gossypii* verursacht starke **Verkrüppelungen**.



Nützlich

Die Schlupfwespe *Aphidius colemani* ist ca. 2 mm groß, schlank und dunkel gefärbt. Mit ihrem Legebohrer legt sie bis zu 500 Eier in jeweils eine Blattlaus ab. Die Laus stirbt ab, während sich in ihr die neue Schlupfwespe entwickelt (in ca. 14 Tagen). Eine **parasitierte Laus** erkennt man an der aufgeblähten Form und der bräunlich-rostfarbenen Färbung (Blattlausmumie).

Die neue Schlupfwespe beißt zum Verlassen ein rundes Loch in die Hülle des Wirtstieres, die Weibchen beginnen kurz darauf wieder mit der Suche nach Blattläusen und der Eiablage.



Lieferform

Blattlausmumien kurz vor dem Abschluß der Schlupfwespen, gemischt mit Streu in Plastikflaschen. Pro Einheit 250 oder 500 Tiere.



Einsatzmenge

In die offene Zucht 2-3 mal 14-tägig eine Einheit.

Bei Befall 1-2 mal in wöchentlichem Abstand 2 Tiere /m²

Ausbringung

Plastikflaschen im Bestand öffnen und waagrecht an geschützten Platz legen oder hängen (kein Sonnenlicht / Gießwasser). Öffnung darf nicht verdeckt sein!

Die Schlupfwespen entweder in die offene Zucht legen, oder möglichst zentral in der Kultur freilassen (z.B. waagrecht zwischen Pflanze und Aufleitschnur klemmen oder Ausbringungshilfen verwenden).

Nach 3-5 Tagen schlüpfen die Tiere und gehen auf die Suche nach Läusen.



Klima im Gewächshaus

Tagestemperatur mind. 15°C, besser 20°C

Luftfeuchte mind. 60%

Erfolgskontrolle

Nach spätestens zwei Wochen müssen Blattlausmumien in der offenen Zucht bzw. an den befallenen Pflanzen gefunden werden. *Aphidius colemani* parasitiert auch in dichten Blattlauskolonien.

Berg 2004

